

Auch 2021 Neuland unter'm Schuh



von Bernd, DL2DXA

Teil 4

23. April

Es ist einer jener Tage, die sehr kühl und sehr grau beginnen. Über den britischen Inseln liegt seit einer Woche ein dickes Hochdruckgebiet, während an seiner Ostflanke bei uns unaufhörlich polare Kaltluft durchgeschaufelt wird. Nur der äußerste Südwesten von DL ist begünstigt und strahlt in der Sonne und wird tagsüber mit 18 Grad gut durchgewärmt.

Laut Wettervorhersage soll aber heute am Südrand des Thüringer Waldes und des Vogtlandes die Sonne scheinen. Das will ich sehen!!! Noch schnell zwischen zwei Tassen Kaffee eine E-Mail an Georg in Hof. Vielleicht habe ich so Chancen auf einen QSO-Partner für UKW.

Die B92 ist hinter Oelsnitz in Richtung Adorf und Bad Elster gesperrt und eine Umleitung führt über Eichigt und Ebmath. Meinem Navi befehle ich einen Weg nach Bärenlohe über Bad Elster zu suchen. Was es auch brav tut ...

Oh - !! Das Ortseingangsschild ist plötzlich nicht mehr gelb, sondern weiß. Und über dem kleinen „c“ ist ein Haken . . . und auf einmal stehe ich mit den Vorderrädern in Tschechien !!

Mein dummer Transistor hat mich auf dem Weg nach Bad Elster über Hranice geschickt ...

Was nun ?? Ach was ! Scheinwerfer an, Augen zu und durch ...

Wenige Meter nach Wiedereinreise in DL erreicht mich eine E-Mail der Bundesregierung mit der Bitte um Beachtung der Quarantänevorschriften!!

Gleich nach der Grenze liegt das erste Ziel des Tages: die Bärenloher Höhe, DA/SX-173 mit dem Trigpunkt TPSX-150.



Georg, DL9NCI ist auch gleich zur Stelle und natürlich hier ordentlich laut.

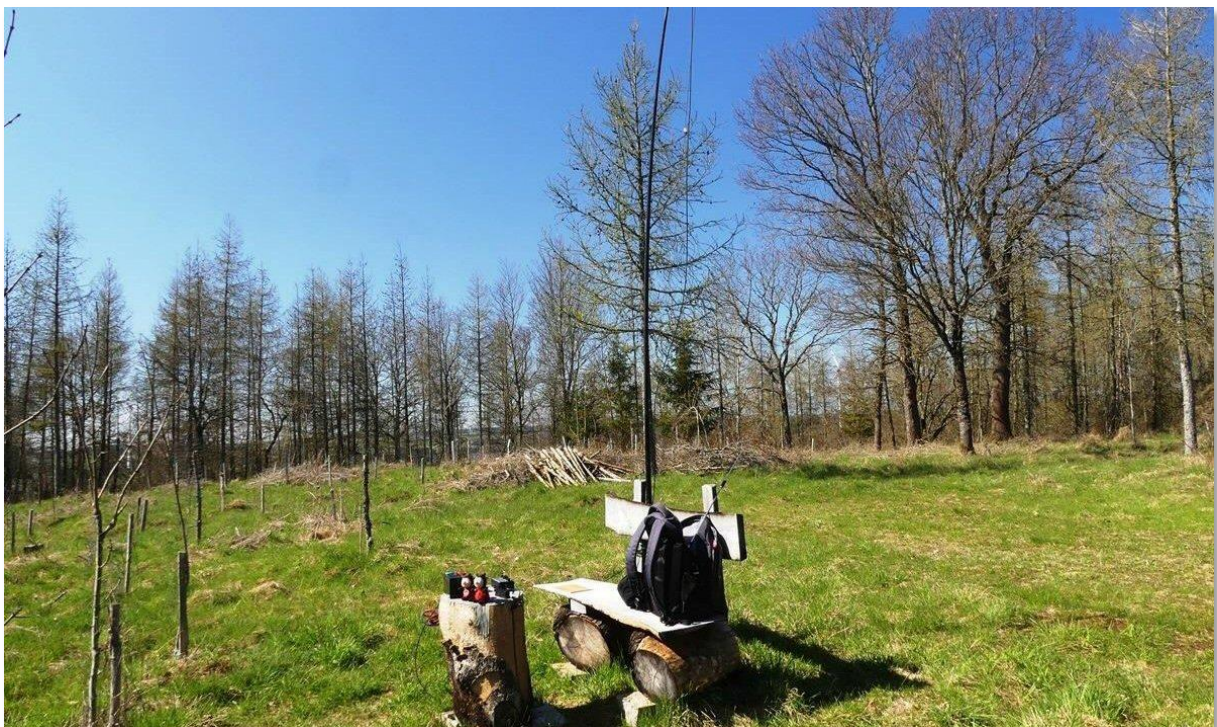
Um meine QSO's voll zu bekommen, baue ich noch Kurzwelle auf, was natürlich wesentlich mehr Zeit kostet.

Das nächste Ziel liegt etwa 1,5km nördlich und ist eine Empfehlung von Olaf, DL7CX.
Es geht auf den Hohen Stein mit der nagelneuen Referenz DA/SX-567. Auf einer kleinen Lichtung ragt ein 8 Meter hoher Felsen aus Phyllitgestein.



Es gibt hier oben mehrere Bänke und eine Schutzhütte.

Nächster Berg wird der Blosenberg an der sächsisch/bayrischen Grenze. Er liegt im ehemaligen Sperrgebiet. Hier von der Sowjetarmee von einem Beobachtungsturm bis 1989 der Funkverkehr der in Hof stationierten amerikanischen Streitkräfte abgehört.



Also ein prima Hügel, um nach Bayern hinüber zu funken ...

Georg ist zuverlässig wie schon den ganzen Tag über zur Stelle. Noch etwas Betrieb auf Kurzwelle von DA/SX-173 und weiter geht's.

An dieser Stelle mal einen ganz herzlichen Dank an Georg für die tolle Begleitung heute!!

Heute kann das Geheimnis des „Lauschposten Hof“ gelüftet werden. Georg gibt mir einen guten Hinweis, von wo aus es günstig auf den Saarlügel geht. Am Fuß des Berges wartet er schon. Wir wechseln ein paar Worte auf dem Weg und er überlässt mir „seinen“ Berg und bekommt so die Gelegenheit, ihn endlich selbst mal ins Log zu bekommen.



Vom Saarlügel, DA/BM-556, bin ich angenehm überrascht. Wirklich in jeder Hinsicht ein Traum-QTH!! Weit reicht der Blick nach Osten. Ganz markant ragt der Auersberg aus der Menge der Berge heraus. Von hier aus hat Georg vermutlich schon mehr als hundert QSO's auf UKW längs durch ganz Sachsen bis an seinen östlichsten Rand führen können!

Respekt!!



Etwas unterhalb des höchsten Punktes stehen einige Bänke, meist von Ausflüglern besetzt, aber mit einer prima Aussicht. Hier der Blick nach Südwesten. Ganz links der Große Kornberg und in der Mitte etwas im Dunst der Ochsenkopf und der Schneeberg.

Zurück ins Osterzgebirge.

Einen Tag später will ich mir einige Berge um Frauenstein ansehen. Direkt am Weg liegt der Hühnerberg, den ich zum zweiten Mal besuche. Nächstes Ziel ist der 633 m hohe Turmberg, DA/SX-488. An seiner Ostseite befindet sich ein tiefer Steinbruch.



Blick „auf Augenhöhe“ zum benachbarten Burgberg, der mit 622m sogar 11 Meter niedriger als der Turmberg ist.

Von der Staumauer der Talsperre Lichtenberg geht es hinauf auf „Feste“. Ja, der Huggel mit der GMA-Referenz DA/SX-494 heißt wirklich so.



Auch hier wieder ein Blick hinüber zum Burgberg.

Aus ganz alten SOTA-Zeiten sind dem einen oder anderen evtl. noch die nächsten Ziele bekannt.



Die Bernhardshöhe, DA/SX 155



der Alpstein, DA/SX-153

Beide liegen südlich von Weigmannsdorf bei Mulda und sind etwas über 540 Meter hoch. Der Weg zwischen den beiden Bergen zieht sich in die Länge und vom Alpstein zurück zum Auto ist es über eine Stunde. So fällt die geplante Aktivierung der Karlshöhe bei Mulda für heute aus.

27. April

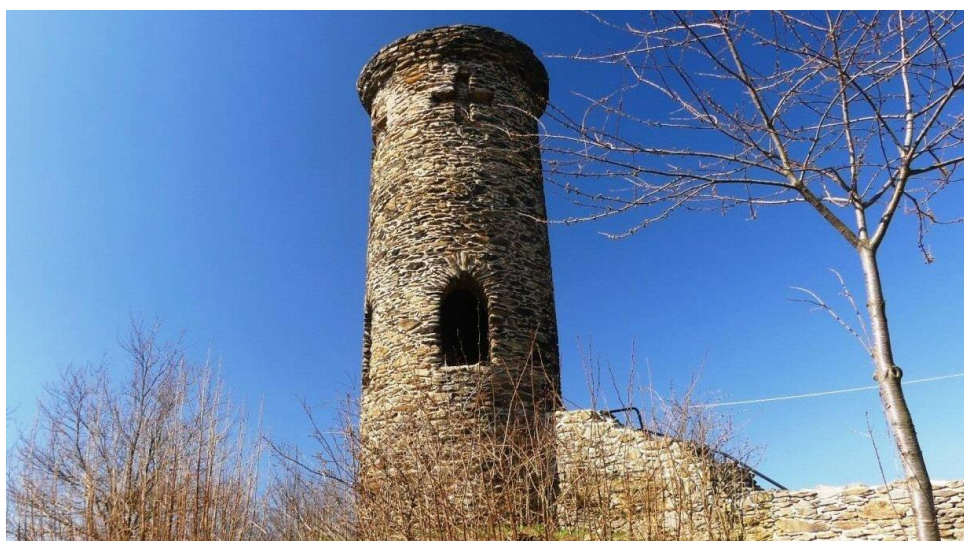
Neuer Tag. Besseres Wetter, aber immer noch sehr kühl.

Es geht in Richtung Annaberg-Buchholz. Der erste Berg für heute wird der Schreckenberg mit seiner „Ruine“.





Ein schöner Platz zum Funken ist der Schreckenbergr DA/SX-455 allemal. Von Ulrich, DH7WW vermittelt bekomme ich Besuch von Reiner, DG0RB, einem ortsansässigen Funkfreund, der auch auf den SBW-Frequenzen zu hören ist. Beide OM's werden mich heute den ganzen Tag auf UKW begleiten. DANKE!



Fortsetzung folgt ...

- ▶ Teil 1, siehe SBK Nr.269
- ▶ Teil 2, siehe SBK Nr.270
- ▶ Teil 3, siehe SBK Nr.271
- ▶ Teil 5, siehe SBK Nr.273
- ▶ Teil 6, siehe SBK Nr.274
- ▶ Teil 7, siehe SBK Nr.275
- ▶ Teil 8, siehe SBK Nr.277
- ▶ Teil 9, siehe SBK Nr.279



Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.